



Informationen
gemäß Art. 12 bis 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)
bei der Erhebung von personenbezogenen Daten für den Bereich
des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung

Stand: 01.01.2019

Vorbemerkung

Das Jugend- und Sozialamt der Stadt Pforzheim (Amt 50) umfasst ein sehr breites Aufgabenspektrum in der Jugend- und Sozialhilfe, darunter auch der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII und Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII als vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Hierbei müssen personenbezogene Daten verarbeitet werden.

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten hat für die Stadt Pforzheim einen hohen Stellenwert. Wir informieren Sie hiermit darüber, was personenbezogene Daten sind, zu welchem Zweck und auf welcher Rechtsgrundlage die Verarbeitung erfolgt, wie lange Ihre Daten gespeichert werden, welche Rechte Sie nach der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) haben und wer die Verantwortlichen für den Datenschutz sind.

Die Erhebung von personenbezogenen Daten nach Art. 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) - dies sind Informationen, die Ihre Person betreffen, d. h. Name, Adresse, Geburtsdatum und -ort, ggf. Bankverbindungsdaten, Angaben zu Kindern, Angaben zur elterlichen Sorge, Ehe- und Lebenspartnern sowie Kontaktdaten u.ä. - erfolgt im Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) VIII, Kinder- und Jugendhilfe.

1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Stadt Pforzheim
Jugend- und Sozialamt
Amtsleitung
Marktplatz 4
75175 Pforzheim
Telefon: 07231 39 2444 oder
39 2917
E-Mail: jsa@stadt-pforzheim.de

2. Beauftragter für den Datenschutz

Datenschutzbeauftragter
Stadt Pforzheim
Marktplatz 1
75175 Pforzheim
Telefon: Tel:07231/39-2603
E-Mail: datenschutz@stadt-pforzheim.de

3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung personenbezogener Daten

Um unsere Aufgaben zu erfüllen und Leistungen im Rahmen der Jugendhilfe nach den gesetzlichen Vorschriften zu erbringen, benötigen wir personenbezogene Daten (§ 67 a SGB X).

Ihre Daten werden auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit c und e DS-GVO in Verbindung mit § 35 und §§ 60 -67 SGB I, §§ 67a - d SGB X sowie §§ 62 - 65 SGB VIII verarbeitet.

Darüber hinaus ist eine Datenverarbeitung auch zulässig, wenn Sie ihre Einwilligung erteilt haben (Art. 6 Abs. 1 lit a DS-GVO).

Es werden nur die Daten verarbeitet, die für die Aufgabenerfüllung geeignet und erforderlich sind (Art. 6 Abs. 1 e DS-GVO i.V.m. §§ 67a ff. SGB X und § 62 SGB VIII).

Soweit zur Aufklärung des Sachverhaltes erforderlich, können Daten im Rahmen der gesetzlichen Regelungen auch bei anderen Stellen eingeholt werden (z. B. andere Sozialleistungsträger, Jugendhilfeträger, Finanzbehörden, Arbeitgeber, Meldebehörden, andere Behörden, Leistungserbringer).

4. Kategorien von Empfängern von personenbezogenen Daten (sofern im Rahmen der Aufgabenerfüllung notwendig)

Hausinterne Stellen:

- Abteilung Wirtschaftliche Jugendhilfe
- Sachgebiet Beistandschaften/Amtsvormundschaften
- Kämmerei und Stadtkasse, zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs und zur Durchsetzung von Forderungen
- Städtische Kindertagesstätten
- Rechtsamt (bei Rechtsfragen, gerichtlichen Verfahren)

Externe Stellen:

- Rufbereitschaft
- Polizei
- Ärzte
- Therapeuten
- Kliniken
- Einrichtungen und Dienste freier Jugendhilfeträger im Rahmen von Inobhutnahmen und der Erbringung von Leistungen nach dem SGB VIII
- Bereitschaftspflegeeltern
- Psychosoziale Beratungsstellen

- Kindertagesstätten der freien Träger und von anderen Anbietern
- Schulen
- Familienzentren
- Familiengerichte
- Gemeindeprüfungsanstalt
- Sozial- und Verwaltungsgerichte im Rahmen von Klageverfahren

5. Dauer der Speicherung

- Die erhobenen Daten werden nur solange gespeichert, wie sie zur Erfüllung der Aufgabe, für die sie erhoben und genutzt wurden, erforderlich sind.
- Die Dauer der Speicherung richtet sich unter Beachtung gesetzlicher Aufbewahrungsfristen nach Art. 5 Abs. 1 e DS-GVO i. V. m. § 84 Abs. 2 SGB X und § 63 SGB VIII.

6. Betroffenenrechte

Jede von einer Datenverarbeitung betroffene Person hat nach der Datenschutz-Grundverordnung insbesondere folgende Rechte:

- Recht auf Auskunft über die zur eigenen Person gespeicherten Daten und deren Verarbeitung (Art. 15)
- Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16)
- Recht auf Löschung oder Einschränkung der Datenverarbeitung (Art. 17 und 18)
- Recht auf Widerspruch gegen die Datenverarbeitung wegen besonderer Umstände (Art. 21)
- Recht auf Datenübertragbarkeit bei Einsatz von automatisierten Verfahren (Art. 20)

7. Widerrufsrecht bei Einwilligungen

Sie haben nach Art. 7 Abs. 3 DS-GVO das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit der Verarbeitung der Sie betreffenden Daten zu widersprechen.

Allerdings kann dem nicht nachgekommen werden, wenn an der Verarbeitung ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht oder eine Rechtsvorschrift das Amt zur Verarbeitung verpflichtet (z. B. Durchführung des Leistungsverfahrens).

8. Beschwerderecht

Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde (Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, Königstraße 10a, 70173 Stuttgart, Tel: 0711/61 55 41 0, E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeitet werden.